

VERBO

Kirchenzeitung - 66. Ausgabe Oktober 2014
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim
Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.



Rosenkranz und Joggen

„Joggen ist die moderne, weltliche Variante des Rosenkranzes.“



Dieser Gedanke von Peter Steiner ist mir aus einer Führung im Freisinger Diözesanmuseum immer präsent. Was scheinbar gar nichts miteinander zu tun hat, bringt der ehemalige Leiter des Museums ganz eng zusammen. Beim ge-

nauen Hinsehen finden sich wirklich Gemeinsamkeiten: Rosenkranzbeten und Joggen werden nur fruchtbar, wenn man das regelmäßig macht. Bei beiden Übungen geht es um eine Runde, man braucht Ausdauer, es ist in einem festgelegten Pensum (eine Strecke) zu erfüllen. Und beim Laufen und beim Beten liegt das Geheimnis im Atemrhythmus.

Ich finde diese Idee anregend, Rosenkranz und Joggen nebeneinander zu stellen. Zwei Gruppen, die sich sonst selten treffen, könnten voneinander profitieren: Die Gemeinde der Rosenkranzbeter und die Gruppe der Läufer.

Die Rosenkranzbeter können bei den Joggern etwas an äußerer Disziplin, an Freude und an missionarischem Geist lernen. Schon der Apostel Paulus hat die Sportler den Christen als motivierendes Beispiel vorgehalten: „Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber dass nur einer den Siegespreis gewinnt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt.“ (1.Kor 9,24)

Und die Jogger? Die könnten entdecken, dass nach den äußeren Kilometern, die sie zum Heil von Leib und Seele zurücklegen, der innere Weg dran ist.



So wie die gelaufenen Kilometer dem Leben gut tun, so kann auch das Gehen eines inneren Gebetsweges zum Segen für das ganze Leben werden. Im treuen Üben des Rosenkranzgebets (oder einer anderen Gebetsform) entstehen heilsame Wirkungen für Seele und Leib.

Wer in den Rosenkranzgesätzen betrachtend den Weg Jesu mitgeht, wer immer neu hinhört, wie in Maria der ganzen Schöpfung zugesprochen wird: „Der Herr ist mit dir“, wer immer wieder sagt: „Bitte für uns Sünder“, dem können ganze Seelenpfunde abfallen, der kann erleben, wie manches leichter geht, wie die Freude am Leben sich weitet.

In der Zeit bevor ich unter die Läufer geraten bin, habe ich den Joggern immer mit großem Bedauern nachgeschaut. Was die wohl haben? Heute sehe ich das ganz anders.

So geht es auch vielen, die die Leute beim Rosenkranzbeten sehen. Mancher mag sich denken: „Ich kann nicht verstehen, was die da tun!“

Mit diesem VERBO wollen wir Brücken bauen zum Einstieg ins Rosenkranzbeten. Wie würde ich mich freuen, wenn ich einen Läufer oder gemütlichen Spaziergänger treffe, der sagt: „Herr Pfarrer, das mit dem Rosenkranz sehe ich jetzt ganz anders. Ich habe es entdeckt!“

*Ihr Pfarrer
Engelbert Birkle*

Zum Titelbild:

Kinderrosenkranz aus Holzperlen, wie er zur Vorbereitung der Erstkommunion in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim von den Eltern geknüpft wird.

*„Das ist mein Leib,
der für euch
hingegen wird“*



EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

Die Formen des Gebetes sind vielfältig. Eine besonders innige Form des Gebetes ist das stille Verweilen vor dem Herrn, der im Brot der Eucharistie gegenwärtig ist.

In der Feier der Eucharistie ist es nur kurz möglich, zu schauen und im Schauen sich mit Christus zu verbinden und bei ihm zu verweilen.

Die eucharistische Anbetung erwächst immer aus der Feier der Eucharistie und ist von dort her zu verstehen. Sie lädt die Beter und Beterinnen ein, schauend beim Herrn zu verweilen. Christus ist im Brot der Eucharistie gegenwärtig als der, der sagt: „Das ist mein Leib, der für euch hingegen wird“. Er ist gegenwärtig als der, der sich an die Not und Schuld der Welt verschenkt. Und so dürfen wir vertrauen, dass von der eucharistischen Anbetung viel Segen und Wirken in die Not und Schuld der Welt von heute fließt.

Ab dem 18. Oktober soll es in Weilheim regelmäßig einen Ort der stillen Anbetung vor dem eucharistischen Herrn geben.

Jeden Samstag wird in der **Kapelle des Krankenhauses von 10.30 bis 12.30 Uhr** das Allerheiligste in schlichter Form ausgesetzt sein. Die Anbetungszeit wird nicht mit weiteren Gebeten gestaltet. Es soll ein Raum des Schweigens und des stillen Gebetes sein.

Die Beter sind eingeladen, in ihrem Beten aber bewusst das Leben der Stadt, die Not der Menschen im Krankenhaus und in anderen sozial ausgerichteten Einrichtungen mit ins Gebet zu nehmen.

Am 18. Oktober wird der Beginn der „Eucharistischen Anbetung“ feierlicher und länger gestaltet. An diesem Tag trifft auch die Einladung an die Pfarreiengemeinschaft Weilheim, an der „ewigen Anbetung“ des Bistums teilzunehmen.

Wir beginnen um **10.30 Uhr** mit einer feierlichen Eröffnung der Anbetung. **Um 17.30 Uhr** wird die Anbetungszeit dann mit einem gemeinsamen Gebet und feierlichem eucharistischen Segen abgeschlossen.

Pfarrer Engelbert Birkle

ROSENKRANZ-ZEITEN

Der Rosenkranz wird in der PG Weilheim zu den verschiedensten Zeiten und an unterschiedlichen Orten gebetet. Sie sind eingeladen, sich in die Kette der Beter einzureihen.

Sonntag

13:00 Uhr Rastkapelle
18.15 Uhr Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt

Montag - Samstag

17:00 Uhr Haus der Begegnung, Römerstraße

Montag und Freitag

17:00 Uhr Spitalkirche Hl. Geist

Mittwoch

17:30 Uhr Spitalkirche Hl. Geist

Dienstag

9:30 Uhr Stadtpfarrkirche St. Pölten

Donnerstag

18:00 Uhr St. Michael, Marnbach
17:00 Uhr in der Winterzeit

Samstag

17:00 Uhr M. Heimsuchung, Unterhausen
18.15 Uhr Stadtpfarrkirche St. Pölten

ROSENKRANZ GANZ PRIVAT

Zugegeben: Ich bin keine regelmäßige Rosenkranzbeterin. Aber manchmal tut es einfach gut, diesen Ring in der Hand zu halten und mit den Fingern daran entlang zu wandern.



Wenn der Leib schwach und krank ist, wenn die Seele müde geworden ist, wenn die Gedanken zerflattern und eigenes Beten nicht gelingen will: Dann ist der Rosenkranz - gerade in seiner vermeintlichen

Eintönigkeit - ein Weg durchs Dunkel, ein Geländer, an dem ich mich blind entlang tasten kann, ohne groß denken, ohne aktiv sein zu müssen. Also kein Plansoll, das es zu erfüllen gilt, sondern Zuflucht und Hilfe: um die Wirrsal loszulassen, zur Ruhe zu kommen, getragen zu werden - gedankenlos und gedankenvoll zugleich.

Ilse Meister

ROSENKRANZ ALS PERSÖNLICHE GLAUBENSERFAHRUNG

Mit Beginn des Monats Oktober ist für mich nach wie vor eine katholische Tradition

und ganz nah mit meiner Kindheits-erinnerung verknüpft: Der „Rosenkranzmonat“ ist dann wieder ganz präsent. In den Sechzigern war es noch üblich, dass täglich der sogenannte Oktoberrosenkranz gebetet wurde. Wir als Ministranten hatten damals noch die



Pflicht, täglich aktiv dabei zu sein. Und das hieß, fast 45 Minuten auf den Holztreppen des Hochaltars zu knien und, wenn es schon sein musste, auch noch mitzubeten. Das war aus damaliger Sicht natürlich nicht so begehrt, wie bei einer festlichen Messe als Ministrant mitzuwirken. Später im Laufe der Zeit war für mich der Rosenkranz nur beim Bittgang unserer Stadtwallfahrt nach Andechs und höchstens noch bei Trauerfällen - sofern dort ein sogenannter Sterberosenkranz überhaupt noch gebetet wurde - ein Thema. Erst vor gut sechs Jahren bin ich während eines Einkaufs ganz spontan am späteren Nachmittag in die Heilig Geistkirche gegangen, was ich sonst nie tat. Und siehe da, dort beteten ein paar Klosterschwestern, die es damals dort noch gab, mit einem kleinen Grüppchen älterer Leute den Rosenkranz, und das täglich das ganze Jahr über, wie ich mir hinterher sagen ließ. Ich verweilte bis zum Ende des Rosenkranzes. Dabei fiel mir aber besonders auf, dass der Priester, es war unser ehemaliger Stadtkaplan Thomas Pfefferer, auf eine ganz besonders tiefe und ergreifende Art, das Gebet angeführt hat. Im Anschluss hat er uns alle nochmals besonders „ins Gebet genommen“ und auf die Wichtigkeit und die große Bedeutung eines Rosenkranzgebetes hingewiesen.

Das Rosenkranzgebet fügt sich mit seinen volkstümlichen Aspekten bereits am Ende des 12. Jahrhunderts in die aufblühenden mannigfaltigen neuen Formen der Marienverehrung ein. Mich ließ seit meinem spontanen Rosenkranzbesuch das Thema Rosenkranz und was alles in diesem Zusammenhang steht irgendwie nicht mehr los. Und ich lernte jetzt wohl erst so richtig, den Rosenkranz zu beten und auch den tieferen Sinn zu verstehen. Seit dieser Zeit bete ich den Rosenkranz spontan und oft auch täglich. Dabei muss es nicht immer der komplette Rosenkranz sein. Manchmal reicht auch ein Gesätz - „ein Kranz von Rosen“, eine betende Betrachtung des Lebens Jesu Christi - mit Maria - anhand einiger Bilder aus den Evangelien der Rosenkranzgesätze oder -geheimnisse.

„Den Rosenkranz beten ist tatsächlich nichts anderes, als mit Maria das Antlitz Christi zu betrachten“. Und dabei habe ich festgestellt, dass es überhaupt nicht lang oder gar eine ewige Leier ist, wie viele Menschen empfinden. Ganz im Gegenteil: Es ergibt

sich dadurch eine für mich besondere Tiefe und Fülle der Ausgeglichenheit.

Eine besondere Nähe und Verbundenheit zeigte in seinem Leben und Wirken als Papst der Hl. Johannes Paul II in seiner Verehrung für die Muttergottes. Sein Wappen nahm auf die ersten Worte („Totus tuus“), einer Anrufung der Allerheiligsten Jungfrau Maria, Bezug. Das Apostolische Schreiben über den Rosenkranz verewigt seine hohe Wertschätzung für dieses Gebet. Zahlreiche Ereignisse im Leben Jesu stehen im Zusammenhang mit Maria, die uns das Rosenkranzgebet anempfiehlt. Jeder hat die Freiheit, sich davon faszinieren zu lassen.

Rudolf Sotta

ROSENKRANZ-BETER IN UNTERHAUSEN



Es gibt immer wieder persönliche Anliegen, für die jeder einzelne von uns zur Mutter Gottes betet.

Aber auch die aktuellen Probleme auf dieser Welt sind uns ein Anliegen. Und mit diesen Anliegen vertrauen wir uns im Rosenkranz Maria an. Ausserdem: Wer soll denn sonst diese Tradition weiterführen und aufrecht erhalten, wenn nicht die Älteren unter uns, die Omas und Opas, die sich dafür die Zeit nehmen können.

Unser ehemaliger Stadtpfarrer Msgr. Hans Appel hat zu uns gesagt, dass die Rosenkranzbeter, auch wenn es nur wenige sind, eine Säule sind, auf der die Pfarrgemeinde ruht. Ist das nicht wichtig?

Anton Hofer

MEIN PERSÖNLICHER ROSENKRANZ

Der Oktober wird in der katholischen Kirche auch Rosenkranzmonat genannt. Aus der Tradition heraus wird deshalb jeden Tag im Oktober in verschiedenen Kirchen der Rosenkranz gebetet. Als Kinder mussten wir ihn, ohne seine eigentliche meditative Bedeutung und religiösen Wert zu kennen, täglich beten. Erst sehr viel später wurde mir der eigentliche Sinn und Wert durch einen Mönch erklärt. Vielleicht lag es auch an dem allzu oft herunter geleierten monotonen Gebetsstil. Seit einigen Jahren trage ich täglich einen von Papst Benedikt XVI persönlich geweihten Rosenkranz bei mir. Er ist auch in gewisser Weise ein Talisman für mich geworden.

Der Rosenkranz ist für mich heute ein Gebet, das ich unabhängig von Ort und Zeit bete, um für das Gelingen eines persönlichen Anliegens oder auch für einen anderen Menschen zu bitten,



der Sorgen hat oder in Not geraten ist. Es geht hier nicht zu sehr darum, einen ganzen Rosenkranz zu beten, oft sind es nur ein oder zwei G'satzerl. Entscheidend ist für mich in diesem Augenblick, eine Verbindung zu Gott aufzubauen, um ihn um Hilfe zu bitten. Das gleiche gilt auch, um zu danken, wenn etwas gut gegangen ist. Ich bin fest davon überzeugt, dass für unseren christlichen Glauben das innige meditative Beten des Rosenkranzes einen sehr großen religiösen Wert hat, der uns die Kraft zur geistigen Entspannung und seelischen Erholung gibt und auch den inneren Frieden schenkt. Das Bekenntnis zum Rosenkranz erfordert auch ein wenig Mut und Zivilcourage.

Ich glaube aber, es braucht zur Zeit nicht viel Mut, wenn Sie bei der derzeitigen Weltlage ein G'satzerl Rosenkranz für die verfolgten Christen und den Frieden in der Welt beten.

Hubert Elbert

Weilheimer Tafel unterstützt hilfsbedürftige Mitbürger

Weilheimer Tafel

Die Weilheimer Tafel besteht seit 10 Jahren und ist Teil des gemeinnützigen Vereins für Evangelische Gemeindediakonie (Träger). Ihr Ziel ist die **Unterstützung sozial benachteiligter Menschen durch Sammlung überschüssiger, qualitativ einwandfreier Lebensmittel und deren Verteilung an Personen mit geringem Einkommen.**

Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Supermärkte, Metzgereien, Erzeuger usw. geben Lebensmittel kostenlos ab, die Tafel sammelt diese regelmäßig ein und verteilt die Waren einmal pro Woche gegen einen Kostenbeitrag von einem Euro an bedürftige Weilheimer Mitbürger. Um Hilfe zu erhalten, muss die Bedürftigkeit bei der Tafel nachgewiesen werden, die dort ausgestellten Bescheinigungen werden jährlich überprüft.

Die Entwicklung der Organisation war in den vergangenen Jahren stets durch moderates Wachstum gekennzeichnet. Seit 2011 ist die Anzahl der bedürftigen Personen verstärkt gestiegen, 2013 nochmals deutlich aufgrund der neu hinzugekommenen Asylbewerber. Insgesamt stieg die Zahl der Tafel-Kunden in den letzten beiden Jahren um 30%. Derzeit erhalten **240 Haushalte mit insgesamt 360 Personen Unterstützung, davon 75 Kinder.** Darüber hinaus besteht bereits heute weiterer Unterstützungsbedarf für viele Mitbürger, die aus den verschiedensten Gründen noch nicht den Weg zur Tafel gefunden haben. Auch diese sind herzlich willkommen, denn generell haben alle be-



dürftigen Bürger in Weilheim die Möglichkeit, Aufnahme in die Tafel zu beantragen.

Die Unterstützung der Tafel ist nur möglich durch eine Vielzahl von einmaligen und laufenden Sach- und Geldspenden aus dem gewerblichen und privaten Bereich.

39 Lebensmittelspender und 26 Sponsoren engagieren sich als Unternehmen regelmäßig, dazu kommt eine große Zahl von Einzelspenden aus Vereinen, Verbänden, Organisationen und vor allem durch Privatpersonen. Generell ist die Spendenbereitschaft der Bürger und Unternehmen spürbar gestiegen. Das betrifft sowohl die Menge der kostenlos abgegebenen Waren als auch die finanziellen Zuwendungen für den Zukauf von Lebensmitteln.

Die vielfältigen Aufgaben innerhalb der Tafel bewältigen inzwischen 65 ehrenamtlich tätige, hoch motivierte Helferinnen und Helfer, die schwerpunktmäßig den einzelnen Aufgaben zugeordnet sind. Durch die rein ehrenamtliche Tätigkeit ist es mög-



lich, alle Sach- und Geldspenden in vollem Umfang für die hilfsbedürftigen Mitbürger zu verwenden.

Alle Weilheimer Bürger und Bürgerinnen, die Interesse haben, sich für die Weilheimer Tafel zu engagieren, sei es durch Spenden oder tatkräftige Mithilfe, wenden sich bitte an Eva-Maria Muche unter der Telefon Nummer 0881/92779712.

Das Spendenkonto wird bei den Vereinigten Sparkassen, IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96 BIC: BYLADEM1WHM, Stichwort: „für Kauf von Lebensmitteln“ geführt.

Weitere Informationen stehen im Internet unter www.weilheimer-tafel.de

Claus Lutz, Weilheimer Tafel

Gebet für den Frieden!

Tag für Tag hören, lesen und sehen wir, welche Gewalt, Terror und Kriege in Teilen unserer Welt vor allem die Zivilbevölkerung vor unlösbare Probleme stellen.

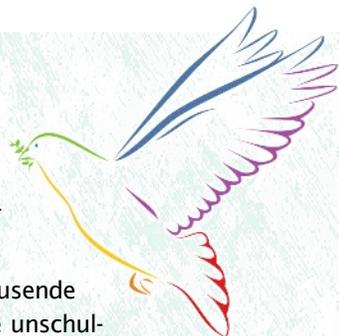
Hunderttausende müssen ihre Heimat, ja sogar ihr Land verlassen, Tausende von Toten, Kinder, Frauen, Männer aus der Zivilbevölkerung sind die unschuldigen Opfer. Und die Verantwortlichen der Welt sehen rat- und mutlos zu, ohne auch nur im Ansatz Lösungen zu finden.

Es gilt nun Verantwortung zu übernehmen und die Sorgen und Nöte der Anderen anzuerkennen, um das Aufeinanderzugehen zu erleichtern. Die Ursachen liegen vor allem in den egoistischen Machtansprüchen, die friedliche Lösungen verhindern.

Nun stellt sich die Frage, was können wir als Christen tun, müssen auch wir rat- und mutlos bleiben? „Nein!“ Die Antwort finden wir im Gebet. Zeigen wir Mut und Entschlossenheit durch die Liebe Jesus, die wir in unserem Glauben erfahren, dass wir allzeit bereit sind, uns für seinen Frieden in der ganzen Welt einzusetzen. Die Stärke unseres Glaubens, die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft ist das gemeinsame Gebet für den Frieden auf der Welt.

Vertrauen wir auf Gott, denn nur er kann der Welt den Frieden geben, den wir im Gebet von ihm erbitten können. Dieses Friedensgebet kann Ihnen helfen, einen Beitrag für den Frieden auf der Welt zu leisten.

Hubert Elbert



*Friedensgebet:
Jesus Christus, Sohn Gottes,
schenk der Welt Deinen Frieden,
lass Frieden werden auf dieser Welt,
lass den Frieden über Gewalt und Terror siegen,
lass die Menschen friedvoll und
tolerant miteinander umgehen
lass Deinen Frieden durch den
heiligen Geist auf alle Menschen herabkommen.*

Rosenkranz - das katholische Spezifikum

Im mittleren Deckenbild von Mariae Himmelfahrt sehen wir den Hl. Dominikus, der drei Rosenkränze in der rechten Hand hält. Es stellt sich die Frage, warum Johann Greither 1627 nicht einen Rosenkranz mit dicken Perlen, sondern drei Rosenkränze, die von unten als ein einziger erscheinen, gemalt hat. Des Rätsels Lösung ist recht einfach: Er weist damit auf die damals bekannten drei Rosenkränze: den freudreichen, den schmerzhaften und den glorreichen Rosenkranz. Wie kam es aber überhaupt zum Rosenkranz, der gemeinhin als das katholische Spezifikum schlechthin angesehen wurde und wird?

Im Mittelalter pflegten Marienverehrer in Anlehnung an die ritterliche Minne, Statuen „ihrer“ himmlischen Dame mit Blumen-, bzw. Rosenkränzen zu schmücken. Die Marienminne des 13. Jahrhunderts ersetzte schließlich das „rosarium“ aus echten Rosen durch eines aus 50 Ave Maria. Dieses wurde von da an ebenfalls als „rosarium“, als Rosenkranz bezeichnet. Die Perlschnur, die beim Gebet als Zählhilfe diente, erhielt gleichfalls den Namen Rosenkranz. Perlschnüre als Gebetshilfe finden sich aber nicht nur im Christentum, sondern auch im Hinduismus, im Buddhismus und im Islam, wo die Schnur 99 Perlen zählt. Der uns bekannte Rosenkranz hat 53 Ave Maria- und sechs Vaterunser-Perlen.

Bis es jedoch zu der heute gebräuchlichen Form kam, durchlief der Rosenkranz eine lange geschichtliche Entwicklung. Papst Pius V. - er führte in Erinnerung an den durch das inständige Rosenkranzgebet bei der Seeschlacht von Lepanto am 7. Oktober 1571 errungenen Sieg der katholischen



Hl. Dominikus mit den drei Rosenkränzen (Detail des 1627 von Johann Greither geschaffenen mittleren Deckenbildes in Mariae Himmelfahrt)

Liga unter Führung von Don Juan d´Austria über die Türken, das Rosenkranzfest ein - legte die Form des Rosenkranzes im Jahr 1569 verbindlich fest. Der Rosenkranz ist seither eine Reihe von 150 Ave Maria, wobei jede Zehnergruppe von einem Vaterunser eingeleitet und durch ein Ehre sei dem Vater abgeschlossen wird. Zu dieser Ave-Reihe gehört die gleichzeitige Betrachtung der „Geheimnisse“ in den Gesätzen. Deren Inhalt ist das eine Erlösungsmysterium der Menschwerdung, Passion und Erhöhung Jesu Christi. Dieses Mysterium wird in 15 Geheimnissen entfaltet und in deren zeitlicher Abfolge meditiert. Der dritte Teil der Vollgestalt, nämlich

jeweils fünf Gesätze, wird ebenfalls Rosenkranz genannt und erhält je nach Inhalt eine der oben genannten Bezeichnungen.

Die Meditationstechnik der beständigen Wiederholung heiliger Worte begegnet im Mittelalter vornehmlich in Mönchskreisen in der Form, dass markante Psalmverse entsprechend der Anzahl der Psalmen 150mal wiederholt werden. Die des Lesen unkundigen Laien beteten als Ersatz für die Rezitation der Psalmverse, auch Psalter genannt, dagegen das an der Pater-noster-Schnur abgezählte Vaterunser. Seit der ersten Jahrtausendwende ersetzte das Ave Maria nach und nach das Vaterunser. Eine Reihe von 150 Ave ergab einen Marienpsalter, für den dritten Teil verwendete man seit dem 13. Jahrhundert die Bezeichnung „Rosarium“. Beim Kartäuser Heinrich von Kalkar († 1408) ist schließlich erstmals die Gliederung in Zehnergruppen durch das dazwischen gebetete Vaterunser bezeugt. Dominikus von Preußen († 1460), der Mönch im Trierer Kartäuserkloster war, verband die traditionellen Ave-Fünfziger schließlich mit einer gegliederten Leben-Jesu-Betrachtung und wurde so zum „Erfinder“ der heute noch gebräuchlichen Form. Die zunächst nur für den privaten Gebrauch aufgezeichneten, aus den Evangelien entnommenen 50 Geheimnisse wurden von seinen Mitbrüdern eifrig kopiert und durch den Kartäuserprior Adolf von Essen auf seinen Missionsreisen weit verbreitet. In der Folge wurde der Leben-Jesu-Rosenkranz vor allem durch die Dominikaner propagiert, was schließlich zu der Legende führte, dass Maria selbst dem Hl. Dominikus den Rosenkranz als wirksame Waffe gegen die Albigenser geoffenbart haben soll.

Die Verringerung der 150, bzw. 50 Geheimnisse auf die leicht zu behaltende Anzahl von 15 Gesätzen bildete die entscheidende Voraussetzung dafür, dass der Rosenkranz zum Volksgebet wurde. Leider ist das Rosenkranzgebet in der jüngsten Vergangenheit vielerorts im Rückgang begriffen. Es ist zu wünschen, dass dieses „katholische Sturmgebet“ wieder mehr Wertschätzung erfährt. Denn von einem andächtig gebeteten Rosenkranz geht große Ruhe und tiefer Friede aus!

Dr. Joachim Heberlein

DEN ROSENKRANZ BETEN - EINE ANLEITUNG ZUM AUSSCHNEIDEN

- **Kreuzzeichen**, Glaubensbekenntnis, Ehre sei dem Vater
- **Große Perle**: Vater Unser
- **3 Ave Maria**: Gegrüßet seist du Maria ... und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus,
 - *der in uns den Glauben vermehre*
 - *der in uns die Hoffnung stärke*
 - *der in uns die Liebe entzünde*
- **Große Perle**: Ehre sei dem Vater..., Vater Unser
- **10 Ave Maria**: Gegrüßet seist du Maria ... und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, (1. Geheimnis einfügen)
- **Große Perle**: Ehre sei dem Vater..., Vater Unser
- **10 Ave Maria**: Gegrüßet seist du Maria ... und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, (2. Geheimnis einfügen)
- **Große Perle**: Ehre sei dem Vater..., Vater Unser
- **10 Ave Maria**: Gegrüßet seist du Maria ... und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, (3. Geheimnis einfügen)
- **Große Perle**: Ehre sei dem Vater..., Vater Unser
- **10 Ave Maria**: Gegrüßet seist du Maria ... und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, (4. Geheimnis einfügen)
- **Große Perle**: Ehre sei dem Vater..., Vater Unser
- **10 Ave Maria**: Gegrüßet seist du Maria ... und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, (5. Geheimnis einfügen)
- **Zum Schluss** Ehre sei dem Vater

ES GIBT 5 ANERKANNTE ROSENKRÄNZE

DIE FREUDENREICHEN GEHEIMNISSE

den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast

den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast

den du, o Jungfrau, geboren hast

den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast

den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast

BENEFIZKONZERT DES POLIZEIORCHESTERS BAYERN

in der Stadthalle Weilheim zugunsten der „Allgemeinen Sozialberatung“ des Caritasverbandes.

Am **9. Oktober um 20.00 Uhr** lädt der Caritasverband für den Landkreis Weilheim-Schongau e.V. und das Polizeiorchester Bayern unter der Leitung von Chefdirigent Prof. Johann Mösenbichler ein, ein besonderes Konzerterlebnis zu genießen und mit dem Erlös die Allgemeine Sozialberatung des Verbandes zu unterstützen.

Mit bunten Herbstklängen, mal klassisch, mal modern, wird das Polizeiorchester den Verfärbungen der Natur gerecht werden und entsprechend dieser farblichen Vielfalt den Abend besonders abwechslungsreich musikalisch gestalten. Gut gelaunt und mit viel Taktgefühl präsentieren sich die 47 Musiker. Die Zuhörer werden überrascht sein. Ein Konzertprogramm voll von musikalischen Höhepunkten wird ihre Ohren staunen lassen.

Das Polizeiorchester Bayern ist das einzige professionelle Blasorchester der Bayerischen Polizei und bereist von der Landeshauptstadt München aus ganz Bayern, andere Bundesländer und das benachbarte Ausland, um sich bei Benefizkonzerten in den Dienst der guten Sache zu stellen.

Karten im Vorverkauf zum Preis von 12,50 € sind erhältlich beim Kreisboten Weilheim oder direkt beim Caritasverband Weilheim-Schongau e.V.

Gabi Königbauer

SACAMBAYA - MUSIKER FÜR EINE WELT - AUS BOLIVIEN



Alle paar Jahre besuchen sie Weilheim und erzählen aus ihrem Land Bolivien und von ihren Projekten für eine nachhaltige und menschliche Welt

SACAMBAYA - die Musiker für eine Welt -

Am **Samstag, den 11. Oktober** werden sie in Weilheim um **19.30 Uhr** im Haus der Begegnung (Römerstraße 20) ein stimmungsvolles Konzert geben.

Und am **Sonntag, den 12. Oktober** begleiten sie den Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Pölten um **10.15 Uhr** mit ihren feinen südamerikanischen Rhythmen. Einladende sind der EINEWELT-LADEN Weilheim und der Arbeitskreis „EINE WELT“ der Agenda 21, Stadt Weilheim.

Erwin Helmer, Diakon



ARBEITSKREISE IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT WEILHEIM

Letzen Monat riefen wir dazu auf, die Möglichkeit zu nutzen, sich als Sprecher Ihres Arbeitskreises hier in der VERBO und auf der Homepage www.pg-weilheim.de kurz vorzustellen.

Leider hat bisher noch kein Arbeitskreis bzw. noch keine Gruppe außer dem AK Liturgie diese Möglichkeit genutzt. Um Ihre nötige Verstärkung zu erhalten, ist das jedoch eine gute Möglichkeit. Bringen Sie das Logo oder ein Foto und nennen Sie Ansprechpartner, um den

Arbeitskreise sind die Basis und Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Mitgliedern unserer Pfarreiengemeinschaft die Möglichkeit zu geben, sich für die Mitarbeit in einem für sie geeigneten Arbeitskreis zu entscheiden.

Es gibt uns allen die Möglichkeit, weiterhin eine doch sehr aktive, lebendige und erfolgreiche Pfarreiengemeinschaft zu bleiben.

Lasst uns alle gemeinsam dafür Sorge tragen und tragen Sie mit Ihrer Kreativität hierzu bei.

*Hubert Elbert,
1. Vors. des Pfarrgemeinderates*

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Der „AK Öffentlichkeitsarbeit“ hat die Aufgabe, die Aktivitäten der Pfarreiengemeinschaft an Bürger unserer Gemeinde, der Stadt und auch darüber hinaus bekannt zu machen.

Hierzu haben wir 3 Säulen geschaffen:

1. Die monatlich erscheinende Kirchenzeitung VERBO
2. Die Homepage www.pg-weilheim.de
3. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse

Das Herzstück unserer Informationsquelle ist zweifelsohne die Kirchenzeitung VERBO. Sie finden hier alle Gottesdienste, Veranstaltungen und Termine des aktuellen Monats, sowie Informationen aus allen 5 Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft inklusive interessanter Berichte und Bilder.

Das VERBO-Autorenteam umfasst 16 Personen aus allen 5 Pfarreien und Gesellschaftsgruppen unserer Pfarreiengemeinschaft, sowie auch qualifizierte Gastautoren, die wir zu besonderen Themen einladen.

Die zweite große Säule betrifft die Internetgemeinde. Mit über 2.000 echten Besuchern (nicht die wiederkehrenden mitgerechnet) und über 5.000

Seitenklicks im Monat erreicht die Homepage einen guten Mittelwert. Die meisten „Klicks“ gehen auf die Rubriken „Aktuelles“, „Jugend“, „VERBO“ und „Gottesdienste“.

Man sieht, dass die Informationen wichtig sind und auch ständig eingepflegt werden müssen. Um diese breite Masse im Internet anzusprechen, bieten wir nochmal für Ihre Gruppe und Arbeitskreis die Möglichkeit an, eine eigene „Seite“ innerhalb der Homepage von mundini webdesign kostenlos erstellen zu lassen, wo Sie sich mit Bild, Logo und Text ausführlich vorstellen können. Reichen Sie hierzu einfach Ihr Material ein an: info@mundini.de, Nicole Mundigl.

Die dritte Säule ist die Pressearbeit. Um die Aktivitäten und Termine aus dem Gemeindeleben und der Pfarreiengemeinschaft nicht nur den Lesern von VERBO und der Homepage zu vermitteln, haben wir einen sehr guten Kontakt zur örtlichen Presse entwickelt, die dafür sorgt, dass wichtige kirchliche Ereignisse auch dort veröffentlicht werden.

Bisher hat Herr Rudolf Sotta die Aufgabe des Pressereferenten wahrgenommen. Er steht künftig auf eigenen Wunsch für diesen Aufgabenbereich nicht mehr zur Verfügung.

Wir suchen daher einen neuen festen Presseferenten. Wer Interesse hat, kann sich beim Vorsitzenden des Arbeitskreises melden: Hubert Elbert, 0881/5901 oder Nicole Mundigl 0881/637494.



In der Zeit der Jugend stellen sich viele Fragen des Lebens und des Glaubens neu.

Unsere Firmvorbereitung will gerade Christen in dieser Lebensphase helfen, ihren Glauben genauer anzuschauen und zu prüfen, ob er für ein gelingendes Leben taugt und im Leben trägt. Dies soll möglichst praktisch geschehen. In verschiedenen liturgischen Angeboten, sowie in caritativen Einsätzen dürfen sich unsere Jugendlichen aktiv mit dem Auftrag Jesu zur Gottes- und Nächstenliebe auseinandersetzen.

Begleitet werden sie dabei von unserem engagierten und jungen Team, das sich unter anderem aus Firmlingen der vorherigen Jahre gebildet hat.

Wiederum sind die Jugendlichen der 9. Klasse eingeladen, sich auf den Weg zur Firmung zu machen.

Der Informationsabend findet am **Montag, den 13. Oktober um 19 Uhr** im Pfarrheim Miteinander (Theatergasse 3) statt. An diesem ersten Treffen wollen wir das Firmkonzept vorstellen und alle offenen Fragen beantworten.

Am darauf folgenden **Samstag, den 18. Oktober um 19.00 Uhr** sind alle Schülerinnen und Schüler, die im Frühjahr 2015 gefirmt werden möchten, zum Eröffnungsgottesdienst in St. Pölten eingeladen. Dort besteht die Möglichkeit zur Anmeldung für die Firmvorbereitung. Anmeldebögen werden am Infoabend verteilt oder können im Pfarrbüro abgeholt werden.

Auf eine gute Firmvorbereitung freuen sich

Die Firmbegleiter und Kaplan Benedikt Huber

Wie geht es eigentlich ...?

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl



Pfarrer Dr. Ulrich Lindl wurde am Sonntag, den 14. September 2014 in seiner neuen Pfarrei Biberbach installiert.

Sein Aufgabengebiet in der Hauptabteilung III im Bistum Augsburg nimmt viel Zeit in Anspruch. Aber was wäre eine Pfarrei ohne einen Pfarrer? Und was wäre ein Pfarrer ohne Pfarrei?

So nimmt er die Aufgabe der Seelsorge und des Stadtpfarrers zusammen im Team mit Pfarrer Konrad Bestle und Frau Generaloberin Agnes Simic an, die ebenfalls neben ihren eigentlichen Tätigkeiten „ehrenamtlich“ - sozusagen als „Freizeitbeschäftigung“ in der Pfarreiengemeinschaft Biberbach mitarbeiten.

De Junga Oidn

Herzliche Einladung zum 1. Treffen am
Freitag, 17. Oktober 2014 um 18:00 Uhr
 Haus der Begegnung, Römerstraße

Wia?

Junge Oide auf Spurensuche!

- Eröffnung mit kleiner Brotzeit
- Austausch und Gespräch
- Ideentische
- Altern Quergedacht
- Themen: Chancen der Freiheit <-> finanzielle Begrenztheit, Not, nicht mithalten zu können, aus der Spirale des Arbeitslebens herausgeschleudert, 50 - Ruhestand - und was dann?
- Wünsche und Anträge

Wer?

Alle die denken

- zu den Jungen gehöre ich nicht mehr
- manchmal zwickt`s irgendwo
- aber Alt/Senior bin ich noch nicht
- die Rente/Pension ist nicht mehr weit
- schon in Rente/Pension

Neugierig?

Komm vorbei!

Kontakt: Marile Eder 0881-1328,
 Marile.eder@pg-weilheim.de



Caritasverband für den Landkreis Weilheim-Schongau e.V., Schmiedstr. 15, 82362 Weilheim

Tel: 0881/909590-0, Fax: 0881/909590-20

- **Allgemeine Sozialberatung/ Asyl-und Flüchtlingsberatung**
 Marinus Riedl, 0881/909590-13
 m.riedl@caritas-wm-sog.de
- **Schuldnerberatung:**
 Hannes Häntsch, 0881/909590-12
 schuldnerberatung@caritas-wm-sog.de
- **Insolvenzberatung:**
 Claudia Keller, 0881/909590-11
 inso@caritas-wm-sog.de
- **Gesetzliche Betreuungen:**
 Julia Franke, 0881/909590-19
 betreuungen-jf@caritas-wm-sog.de
- **Offene Behindertenarbeit/ Familienunterstützender Dienst:**
 Marlene Weißbach, 0881/909590-21,
 weissbach@caritas-wm-sog.de



Mensch sein
 für Menschen

- **Freiwilligenagentur:**
 Gabi Königbauer, 0881/909590-17
 info@anpacken-mit-herz.de
- **Ambulant Begleitetes Wohnen:**
 Sabine Helgert, 08856/939967,
 abw@caritas-wm-sog.de
- **Kurberatung (Mutter-/Vater-Kind-Kur)**
 Petra Sortino, 0881/909590-0 (freitags)
 verwaltung@caritas-wm-sog.de
- **Mehrgenerationenhaus Weilheim:**
 Martina Scheifele, 0881/909590-14
 mehrgenerationenhaus@caritas-wm-sog.de
- **CariCorner (Second-Hand-Kleidung) Weilheim-Öffnungszeiten:**
 dienstags: 9:00 - 11:30 Uhr
 donnerstags: 15:30 - 18:00 Uhr
 jeden 1. Freitag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr

Mi. 01.10.	Hl. Theresia vom Kinde Jesu, Ordensfrau, Kirchenlehrerin
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Verst. der Familie Marzalla, Ryschka und Absalon, verst. Willi Kling
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00 Heilig Messe im Gdk. an verst. Angeh. Lutz
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Do. 02.10.	Heilige Schutzengel
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Heilige Messe mit Gebet um Heilung, anschließend Anbetung und Möglichkeit zum Gespräch mit Geistlichen unserer Pfarrei
Fr. 03.10.	Herz-Jesu-Freitag
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Eduard Redler, Peps Grieser, Georg Filgertshofer und Freunde
	11.00 Bergmesse mit dem Alpenverein auf dem Osterfelderkopf
	11.30 Bergmesse mit der Pfarrei Unterhausen am Kohlgruber Hörnle
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	19.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Sa. 04.10.	Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer
Mariae Himmelf.	09.00 Taufe von Sebastian Grafwallner
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe
	10.30 Dankgottesdienst der Vertriebenen in der Hochlandhalle
Agathakapelle	11.00 Taufe von Sophia Katharina Schmittner
Mariae Himmelf.	12.30 Trauung von Johann und Alexandra Bertl, geb. Langer
Mariae Himmelf.	14.30 Taufe von Jakob Leopold Müller
Agathakapelle	16.30 Taufe von Tobias Müller
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Sr. Gerfrieda Föth
So. 05.10.	27. SONNTAG IM JAHRESKREIS Erntedankfest
	Lg 1: Jes 5, 1-7 Lg 2: Phil 4, 6-9 Ev: Mt 21, 33-44
Unterhausen	09.00 Pfarrmesse im Gdk. an Verwandte Greinwald und Lampl, Fritz Andree
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrmesse im Gdk. an verst. Katharina Maibach und Familie, verst. Hermine Nagl 1. JM und Franz Nagl, verst. Antonia und Florian Zoran
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrmesse im Gdk. an Hilda u. Franz Ulrich zum 100. Geburtstag, Michael und Therese Rill
Deutenhausen	10.30 Familienmesse mit dem Kindergarten im Gdk. an Matthias Leis Es singt der Singkreis Marnbach/Deutenhausen anschließend Kuchenverkauf
Mariae Himmelf.	11.30 Familienmesse im Gdk. an Pfr. Anton Lieb. Es spielt das Kinderorchester
Mariae Himmelf.	12.30 Taufe von Johannes Schweiger
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00 Heilige Messe in kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	17.00 Erntedanksingen
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit entfällt
Mariae Himmelf.	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Winfried und Centa Böhm

Mo. 06.10.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe mit dem Frauenbund im Gdk. an Blasius und Franz-Xaver Riedelsheimer, Irmengard und Ludwig Huber, für die Lebenden und Verstorbenen Frauenbundes, Verst. Klement, Schelle und Eltern
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 07.10. Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Mathilde Hubner anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. Isidor, Amalie, Manfred und Franz Nübler
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 08.10.

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Irmengard Huber
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Karl Wiedemann
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 09.10.

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten im Gdk. an Anastasia Kirchmayr JM. Gestaltung durch die Malteser Weilheim

Fr. 10.10.

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Rudolf Piehler, Thilde und Walther Heine und Evelyn, verst. Eltern Maria und Otto Mayer
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizè
Crescentia-Kap.	19.30	Heilige Messe
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 11.10.

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Ederer
Mariae Himmelf.	11.00	Taufe von Vinzenz Hofmeister
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Fritz Langenwalter

So. 12.10.

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

		Lg 1: Jes 25, 6-10a	Lg 2: Phil 4, 12-14. 19-20	Ev: Mt 22, 1-14 (KF: 22, 1-10)
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Remigius Happach		
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Fam. Dr. Wilhelm Wiesener, Fam. Masukowitz, Fam. Reichert u. Klaus Reimers, Josef Scheidengraber 1. JM, Karolina Dengel, Drago Zoran		
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus		
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse im Gdk. an verst. Maria Esslinger 10. JM musikalische Gottesdienstgestaltung mit den Sacambayas		
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal		
Marnbach	10.30	Heilige Messe im Gdk. an Herbert Pelzer JM und Eltern Johann und Minna Pelzer und Michael und Maria Aumiller		

Mariae Himmelf.	11.30	Familienmesse im Gdk. an Resi Mundigl, Norbert Proksch
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe zum 25jährigen Diakonenjubiläum von Diakon Stefan Reichhart im Gdk. an lebende und verst. Angeh. der Familie Wörle, Mildner, Krenz und Lutz, Eltern Hölzl und Bruder Josef und Schwager, verst. Brunhilde Reitingner 7. JM, Roman Schweiger JM, Eltern Reichhart und Fromm und Elsa Sossauer

Mo. 13.10. Hl. Simpert, Bischof von Augsburg, Nebenpatron des Bistums Augsburg

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Arthur Sommer, Sophie Gebhard anschl. Trauercafe im Caritashaus, Kirchplatz 3
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 14.10.

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
Haus d. Begegn.	08.15 und 09.15	Schulanfangsgottesdienst der Förderschule
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Mathilde Hubner anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 15.10. Hl. Theresia von Jesus von Avila, Ordensfrau, Kirchenlehrerin

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Fritz Herrmann
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 16.10.

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Eheleute Schmieder anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 17.10. Hl. Ignatius v. Antiochien, Bischof, Märtyrer

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Katharina Lütz, verst. Hedwig Gutzeit und Erich Sivers und Alois Huber und Sofia Schwarzer, verst. der Familie Walsch und Neugebauer, Hedwig Gutzeit
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 18.10. Hl. Lukas, Evangelist

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an verst. Anna Sliwinski und verst. Angehörige
Krankenhaus	10.30	Eucharistische Anbetung bis 17.45 Uhr
Marnbach	11.30	Trauung von Elisabeth Reichel und Christoph Leis
Mariae Himmelf.	14.00	Taufe von Lina Klara Sophie Wutke
Deutenhausen	14.00	Taufe von Johanna Rosa Soyer
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Kreuzkapelle	17.30	Abschlussandacht zur Anbetung
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
Heilig Geist	18.00	Benefizkonzert für die Restaurierung der Hl. Geist-Spital-Kirche
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Eröffnungsgottesdienst der Firmung im Gdk. an Anton Kammerbauer und verst. Angehörige

So. 19.10.	29. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Kirchweihfest	
	Lg 1: Jes 45, 1. 4-6 Lg 2: 1Thess 1, 1-5b Ev: Mt 22, 15-21	
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Anna und Georg Führmann und Erich Schleger. Es singt der Kirchenchor
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Günter Gach, Rainer Meindl und Großeltern, Maria Stampf
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Familienmesse im Gdk. an Therese Maroth und Sohn Anton, Edith Maglen
Deutenhausen	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an verst. Pater Otto Heißig und Pater Hermenegild Sautter, Marianne Hoffstatt und Rosi Hoiß, Therese Leis, Magdalena Bläffert und Verwandtschaft Leiß und Leis
Mariae Himmelf.	11.30	Familienmesse
Deutenhausen	11.30	Taufe von Isabell Sauer
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Otto und Maria Petzi, Wilhelm und Pauline Koller, Ludwig Schürm und Ludwig Schürm jun., verst. Stefan Hub Es spielt die Stadtkapelle

Mo. 20.10.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 21.10.

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 22.10.

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 23.10.

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 24.10.

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Therese Eder und verst. Geschwister, Maria Hofer
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 25.10.

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an verst. Anna Ondon und verst. Angehörige
Kreuzkapelle	10.30	Eucharistische Anbetung
Agathakapelle	11.00	Taufe von Roberto Flauti
Mariae Himmelf.	11.30	Taufe von Sarah Gallinger
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag

So. 26.10.	30. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
	Lg 1: Ex 22, 20-26 Lg 2: 1Thess 1, 5c-10 Ev: Mt 22, 34-40	
	Kollekte: Weltmission	
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Nikolaus Leutner und Josef Leutner, Andreas Rill, Wilfried Urlberger JM
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse Es singen die Sannaninas gem. mit dem Gastchor aus Wallerstein
Marnbach	10.30	Heilige Messe im Gdk. an verstorbene Veronika Doll
Mariae Himmelf.	11.30	Familienmesse im Gdk. an Sofie Entenmann
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Miran Musa, Anastasia und Gotthard Lang

Mo. 27.10.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilfried Hoffmann JM
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 28.10. Hl. Simon u. hl. Judas Thaddäus, Apostel

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe , anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe entfällt
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 29.10.

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe entfällt
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 30.10.

Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Erna Merkl, verst. Sofia Kiwitz, Alfred Kiwitz und verst. Angehörige, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 31.10. Hl. Wolfgang, Bischof v. Regensburg

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an für verst. Johann Kraus, Josef Bamberger
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Friedhofskirche	19.30	Jugendgottesdienst zu Halloween
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 01.11. HOCHFEST ALLERHEILIGEN

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anni und Georg Kaufmann, Rosemarie und Richard Michalek, Karl und Anna Wimmer, verst. Hermine Nagl und Franz Nagl Es singt der Kirchenchor die Deutsche Messe von Franz Schubert
St. Pölten	10.15	Heilige Messe
Kreuzkapelle	10.30	Eucharistische Anbetung
Friedhofskirche	13.30	Rosenkranz
Unterhausen	13.30	Andacht mit Totengedenken im Gdk. an Petra Land, Willi Parockinger, Zenta und Johann Gailler, anschließend Gräbersegnung
Marnbach	14.00	Heilige Messe im Gdk. aller Verstorbenen, anschließend Gräbersegnung

Friedhofskirche	14.00	Andacht in der Friedhofskirche mit anschließendem Gräberbesuch
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zu Allerseelen
Friedhofskirche	19.00	Vorabendmesse zu Allerseelen mit Segnung des Allerseelenbrotes

So. 02.11.

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS ALLERSEELEN

Lg 1: Mal 1, 14b - 2, 2b. 8-10 Lg 2: 1Thess 2, 7b-9. 13 Ev: Mt 23, 1-12

Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa

Unterhausen	09.00	Heilige Messe im Gedenken aller Verstorbenen
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gedenken aller Verstorbenen
Heilig Geist	09.00	Allerseelenrequiem im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Heilige Messe im Gedenken aller Verstorbenen
Deutenhausen	10.30	Heilige Messe im Gedenken aller Verstorbenen, anschl. Gräbersegnung
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe im Gedenken aller Verstorbenen
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gedenken aller Verstorbenen



TAUFEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Violeta Maria Gheorghe
Ludwig Maximilian Oleksyn
Matthias Beischer
Marlene Essl
Ludwig Peter Erhard
Sophie-Marie Hörmann
Ludwig Peter Erhard

ST. PÖLTEN

Samuel Luciano Konstantin Cella
Sebastian Gramer
Jakob Benedikt Förster
Sophia-Marie Hörmann
Nele Valentina Evi Sättler
Jakob Benedikt Förster

TRAUUNGEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Manfred Essl und Margot, geb. Forstner

ST. PÖLTEN

Andreas Loder und Martina, geb. Schülein

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Susanne Wolber, 78 J.
Juliane Höck, 97 J.
Katharina Maibach, 90 J.
Manfred Gierig, 79 J.
Michael Wörmann, 83 J.
Otto Albrecht, 71 J.
Josef Kellermann, 87 J.

Rita Stelzer, 85 J.
Heinz Linz, 71 J.
Walburga Scharnagl, 97 J.
Gerhard Hinkofer, 57 J.
Maximilian Schuster, 78 J.

ST. PÖLTEN

Wilhelm Kling, 89 J.
Berta Hoffmann, 75 J.

DACHSTUHLSANIERUNG UND NEUER DACHBODEN IN MARIÄ HEIMSUCHUNG

Unterhausen: Nachdem von einem Statiker bei der Überprüfung des Dachstuhl der Unterhauser Kirche Mariä Heimsuchung Schäden am Dachstuhl festgestellt wurden, musste umgehend gehandelt werden. Von der Zimmerei Müller aus Diemendorf wurden die maroden Teile des Dachstuhles ausgetauscht und Schwachstellen durch Einbau von Balken und Eisen verstärkt. Ebenfalls wurden auf der Südseite des Daches Schneefanggitter zur Sicherheit der Friedhofs- und Kirchenbesucher angebracht.

Da der Holzwurm in den Dielen des Dachbodens sein Übriges geleistet hatte, wurden im Zuge der Dachstuhlarbeiten neue Bodendielen verlegt.

Diese Arbeiten wurden von Freiwilligen aus der Pfarrgemeinde an einem Samstag im August durch-

geführt. Anton Reiser hatte alles bestens vorbereitet, sodass die Verlegung der neuen Bodendielen von den Hobbyhandwerkern, die hervorragend zusammenarbeiteten, bis zum Nachmittag erledigt war. Für

alle Helfer gab es als Lohn eine deftige Brotzeit sowie Kaffee und Kuchen, den Rita Reiser organisiert und geliefert hatte.

Danke an alle, die mitgeholfen haben.



Alois Goldhofer





Erntedank in Marnbach „St. Michael“

Was aber nicht heißt, dass damit auch der Grund des Erntedankfestes am ersten Oktobersonntag jeden Jahres wegfällt.

Erntedank lädt mich ein, mein Leben und meine Beziehungen neu anzusehen und zu erkennen, dass mein Leben ein Verdanktes ist. Allzu leicht und schnell vergesse ich das!

- Dank für die unzähligen Gaben der Schöpfung
- Dank für die Fortschritte in Medizin und Technik
- Dank für die Menschen, die mit mir gehen, mich tragen
- Dank für Gott, dem ich im Leben und im Sterben vertrauen darf, der mich Tag für Tag so reich beschenkt und begleitet

Und schon spüre ich: Dieser eine Erntedanksonntag ist zu wenig, aber vielleicht von Neuem ein Anfang für ein dankbares Herz - Tag für Tag.

Und wollten wir unsere Kirchen mit all dem füllen, für das wir zu danken haben, die Gaben des Geistes, der Medizin, der Technik, so vieles, was unser Leben erleichtert und uns Hilfe ist, würde der Kirchenraum nicht ausreichen.

So stehen die blühenden und gereiften Gaben der Natur stellvertretend für alles, wofür wir zu danken haben.

Diakon Stefan Reichhart

„IM MÄRZEN DER BAUER SEIN RÖSSLEIN EINSpanNT“

Marnbach: Von dieser Idylle sind wir weit weg im Zeitalter der B-Trucks und großen Anbauflächen, genau wie von der Idylle des Dreschflegels.

FLEIßIGE SAMMLERINNEN



Unterhausen: Auch heuer gingen Maria Göbl und Betti Kauka wieder von Haus zu Haus um für den Blumenschmuck der schönen Unterhauser Kirche Mariä Heimsuchung zu sammeln. Durch Ihren Einsatz und dank der Spendenbereitschaft der Unterhauser brachten Sie **1.232 €** zusammen! Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ den beiden fleißigen Sammlerinnen und auch allen Spendern, denn nur so ist es möglich, unsere Kirche immer so farbenprächtig von fleißigen Händen schmücken lassen zu können.

Hans Ücker



Sonntag, 5. Oktober, Frühschoppen nach dem 10.15 Uhr – Gottesdienst in St. Pölten im Gasthof „Zum Neuner“.

Montag, 6. Oktober, 17.00 Uhr, Kegeln in Paterzell. Treffpunkt: 16:30 Uhr in der Römerstraße.

Montag, 13. Oktober, 19.00 Uhr, Bildgeschichten, nachdenklich und humorvoll. Ref.: Dieter Hüsken. Im **Haus der Begegnung**, Römerstraße, Kolpingraum.

Montag, 20. Oktober, 19.00 Uhr. „Störche in Weilheim“. Ref.: Peter Gödige. Im **Haus der Begegnung**, Römerstraße, Kolpingraum

Dienstagsgruppe

Dienstag, 14. Oktober, 20.00 Uhr Törggelenabend im Haus der Begegnung, Römerstraße, Kolpingraum.

Bis zu den Herbstferien findet jeden Mittwoch der Lauf- und Nordic-Walking-Treff statt. Treffpunkt 18.30 Uhr am Gögerl-Sportplatz

Donnerstag, 2. Oktober, 19.00 Uhr Singabend im Höckstüberl.

Sonntag, 12. Oktober, 16.00 Uhr Marcel Callo-Wallfahrt in der Wallfahrtskirche in Andechs.

Sonntag, 12. Oktober, 19.00 Uhr Dämmererschoppen im Höckstüberl.

Mittwoch, 15. Oktober Wandertag. Treffpunkt: 8.45 Uhr am Bahnhof Weilheim.

Freitag, 17. Oktober, 19.00 Uhr Törggelen im Höckstüberl.



Montag, 6. Oktober, 8.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Mittwoch, 16. Oktober, 16:00 Uhr. Pfarrer Birkle kommt zum Gespräch. Im **Haus der Begegnung**, Römerstraße.



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

Dienstag, 7. Oktober: "Hausnotruf des PBR-Kreisverbands Weilheim-Schongau". Ref.: Heinz Gruzcek.

Dienstag, 14. Oktober: „Albanien ist eine Reise wert“. Filmvortrag von Knut Hagenauer..

Dienstag, 21. Oktober: „S'jagrische Leb'n“. Werner Jacob und die „Silbedistl-Saitnmusi“.

Einlass ist jeweils um 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14.30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15.00 Uhr.



Erntedankfeier am Mittwoch, 25. Oktober um 19.30 Uhr im Pfarrheim Unterhausen.



Jeden Freitag 15.30 - 17.00 Uhr trifft sich die **Jugendgruppe** in der Malteser Dienststelle in Weilheim.

Diverse Erste-Hilfe-Kurse in der Malteser Dienststelle. Homepage www.malteser-weilheim.de oder unter 0881/92584960.

Dienstag, 7. Oktober: Ortsführungskreis-Sitzung um **18.30 Uhr** in der Malteser Dienststelle in Weilheim, Oderdinger Straße 3.

Donnerstag, 9. Oktober: Malteser-Gottesdienst um **19.00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche St. Pölten in Weilheim.

Mittwoch, 15. Oktober: Senioren-Kaffeemittag ab 15.00 Uhr in der Dienststelle in Weilheim.



Einladung zum „**Offenen Abendgebet**“ mit den Missionarinnen Christi am **Mittwoch, 8. Oktober um 19.30 Uhr** in der Kapelle des Hauses Emmaus. Stille – Bibel – Gebet und anschließend miteinander Alltagserfahrungen teilen bei Brot und Getränk www.mc-in-weilheim.de.

KURZ UND FÜNDIG

„**Meditatives Tanzen**“ am **Donnerstag, 2. Oktober** von **20.00 – 21:30 Uhr** im **Pfarrheim Miteinander**. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, den 9. Oktober um 18.30 Uhr** im Haus der Begegnung.

Am **Donnerstag, 9. Oktober um 20 Uhr** lädt das **Polizeiorchester Bayern** zu einem **Konzert in die Stadthalle Weilheim** ein. Siehe Seite 10 VERBO.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag, 10. Oktober um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Zum **Trauer-Café** am **Montag, 13. Oktober um 8.30 Uhr** (nach dem 8 Uhr-Gottesdienst) wird herzlich eingeladen. Treffen im Caritashaus, Kirchplatz.

Der **Pfarrgemeinderat** trifft sich am **Dienstag, 14. Oktober um 19:30 Uhr** im Haus der Begegnung.

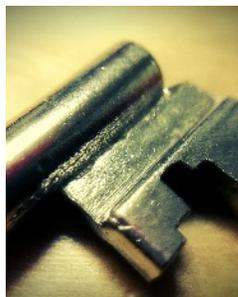
Die „**Junga Oidn**“ treffen sich am **Freitag, 17. Oktober um 17 Uhr** im „**Haus der Begegnung**“.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, 20. Oktober um 19.30 Uhr** in der AOK, Weilheim (2. Stock) Kontakt: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Das **VERBO-Team** trifft sich am **Dienstag, 21. Oktober um 19.30 Uhr** im Haus der Begegnung.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Mittwoch, 22. Oktober um 17 Uhr** im Haus der Begegnung.

„**Tanzen zur Freude**“ am **Freitag, 24. Oktober von 20 – 21:30 Uhr** im **Pfarrheim Miteinander**. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.



PFARRBÜRO IST GESCHLOSSEN!

Am **Mittwoch, 22. Oktober** sind das **Pfarrbüro** und die **Friedhofsverwaltung** wegen einer Fortbildung für die Sekretärinnen den ganzen Tag geschlossen.



Wir Frauen des Katholischen Deutschen Frauenbundes der Zweigvereine **Maria Himmelfahrt** und **St. Pölten** trafen uns traditionell auch in diesem Jahr vor dem Feiertag **Maria Himmelfahrt** zum **Kräuterbüschel binden**. Fleißige Helferinnen haben schon in den Tagen vorher in und um Weil-

heim die wildwachsenden Kräuter und Blumen gesammelt. Die Binderinnen und Unterstützerinnen haben zusätzlich ihre heimischen Gärten geplündert und Kräuter und Blumen mitgebracht. So stand uns genügend Material zur Verfügung um an die **200 Sträuße** zu binden. Diese verkauften wir vor den Festgottesdiensten am Donnerstagabend und Freitagvormittag. Wir freuen uns über den Erlös in Höhe von **740 €** und danken allen Helfern und Helferinnen ganz herzlich für ihre Mitarbeit und herzliches Dankeschön den Kräuter- und Blumenspenderinnen.

HERBST-FLOHMARKT

Der Elternbeirat des Kindergartens **Mariae Himmelfahrt** in Weilheim veranstaltet am **Samstag, den 11. Oktober von 9.00 - 13.00 Uhr** im **Pfarrheim Miteinander** einen Flohmarkt unter dem Motto: „**Alles rund ums Kind und alles, was der Keller hergibt.**“ Näheres dazu bei Frau Horstmann, Tel. 935 47 73.



EINLADUNG ZUM ERNTE-DANKSINGEN



am **Sonntag, 5. Oktober 2014 um 17 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt**.

Mitwirkende: Kemnater Zwoagsang, Reindler Viergsang, Ammertaler Hausmusik und eine Bläsergruppe



KUCHENVERKAUF

Am **Erntedanksonntag**, 5. Oktober verkauft der Elternbeirat des Kindergartens St. Michael, Marnbach

nach dem Gottesdienst in **Deutenhausen** Kuchen.

KINDERSACHENFLOHMARKT IN MARNBACH

am **Samstag**, den 11. Oktober von 8:30 – 11:30 Uhr (**Aufbau ab 7:45 Uhr**) im Gemeindehaus in Marnbach. Standanmeldung bis spätestens 9. Oktober unter 0881/5260, Standgebühr: 7 €. Der Erlös kommt dem Kindergarten zu Gute!



BERGMESSEN AM FREITAG, 3. OKTOBER



11.30 Uhr Bergmesse auf dem Kohlgruber Hörnle mit dem Pfarrgemeinderat Unterhausen.

11.00 Uhr Bergmesse auf dem Osterfelderkopf mit dem Alpenverein Weilheim



DER WEILHEIMER ORGELSOMMER

beendete die Spielsaison 2014 mit einem beeindruckenden Konzert. Roberto Bonetto aus Verona erfreute die über 100 Besucher mit feierlicher Musik auf der Orgel mit Francesco Geminiani's „Andante in D-Dur“ und Antonio Vivaldi's „Concerto in c-Moll RV 766“. Es folgte ein gewaltiges „Präludium und Fuge in c-Moll op. 37 Nr. 1“ von Mendelssohn Bartholdy. Auch die romantischen Werke „Prière op. 20“ von César Franck und im weiteren Spielverlauf die „Trois Pièces op. 29“ von Gabriel Pierné reflektierte das große Können des brillanten Organisten.

Bonetto beendete sein Programm mit zeitgenössischen Kompositionen von Pietro Alessandro Yon (1886-1943). Mit dem Adagio (2. Satz) und Finale (3. Satz) aus der „Sonata Romantica“ wurde der krönende Abschluss des Weilheimer Orgelsommers 2014 beendet.

SCHULANFANG

Der Regenschirm lag nach diesem Sommer nahe. Pfarrer Hermann von der evangelischen Gemeinde hat den Kindern mit dem Schirm gezeigt, dass wir Schutz brauchen. Den Kindern, die in die erste Klasse gekommen sind, wurde dieser Gotteschutz am ersten Schultag einzeln zugesprochen. Pfarrer Birkle, Pfarrer Hermann und Diakon Siefritz haben den Kindern die Hände aufgelegt und gesagt: „Gott beschützt dich. Er segne dich und sei bei dir.“



MISSIOAKTION 2014

Am Wochenende des Weltmissionssonntags organisieren die Ministranten auch dieses Jahr wieder einen karitativen Verkauf von Waren des Eine-Welt-Ladens. Von Freitag, den 24.10.14 bis Sonntag, den 26.10.14 finden Sie den Hauptstand auf dem Kirch- bzw Marienplatz und viele andere Stände bei Geschäften wie Rid, Aldi, Real und Rewe (die genauen Standorte werden in den Schaukästen vor der Stadtpfarrkirche noch bekanntgegeben) denen wir herzlich für die Unterstützung danken. Der Erlös kommt dieses Jahr hauptsächlich der medizinischen Versorgung und dem Aufbau eines Schulsystems in Pakistan zu Gute. Alle Ministranten sind herzlich eingeladen, wieder mitzumachen und zum Vortreffen am Samstag, 11. Oktober um 9.30 Uhr im Pfarrheim Miteinander in der Theatergasse zu kommen. Bei Fragen meldet euch bei David Berger 017695854188 oder Diakon Felix Siefritz 0881-1359193.



MÖGEN DER HIMMEL UND DER REGEN UNS NICHT AUF DEN KOPF FALLEN!

Wir befinden uns im Jahren 2014 n. Chr. Ganz Weilheim war vom Regen entsetzt... Ganz Weilheim? Nein! Eine aus unbeugsamen Leitern und Kindern bestehende Gruppe hörte nicht auf, dem scheußlichen Wetter Widerstand zu leisten und machte sich trotzdem ins Zeltlager auf.



Mit 45 Kindern brachen wir, die Leiter der KJG Weilheim, Ende Juli auf Richtung Zeltplatz, um 5 Tage gefüllt mit Spielen, Basteln und Zeltlagerleben zu verbringen.

Dort angekommen wurden die Kinder von Majestic, Gutemine und Miraculix feierlich in unserem „Unbeugsamen gallischen Dorf“ begrüßt. Die folgenden Tage waren trotz einiger Regenschauer gefüllt mit Kostüm basteln, einem La-

gerbautag im Wald und einem Postenlauf um die Tugenden wie Kraft, Geduld, Sehkraft usw. unserer Gast-Gallier zu prüfen und zu trainieren. Je nach stark ausgebildeter Tugend wurden die Kinder danach in Berufsgruppen eingeteilt. Es gab Fischer, Schmiede, Jäger usw. In der Bastelwerkstatt stellten sie dann Lederbeutel, Metallarmreife, Lederarmbänder und geschliffene Bimssteine her. Leider fiel aufgrund des gewittrigen Wetters das Nachspiel buchstäblich ins Wasser und wir mussten das gegrillte Festmahl in unseren Zelten verspeisen. Am Montag 4.8.14 kehrten wir mit vielen glücklichen Kindern nach Weilheim zurück. Das Nachspiel wird bei einem Zeltlager-Nachholtag im Oktober nachgeholt. Bei Fragen oder falls Sie noch kein Informationsschreiben erhalten haben, meldet euch unter JCHerold@gmx.de oder 0881/5847.

Julia Herold, KJG Weilheim



GALLUS und der BÄR

Gallus, einer der drei „Allgäuheiligen“, kam 590 von Irland an den **Bodensee**, um die Heiden zu bekehren. Oft ging er auch zum Jagen und zum Fischen.

Mit einem Gefährten machte er einmal Rast an dem Flüsschen Steinach und fing viele Fische, die sie an ihrem Lagerfeuer brieten. Nach dem Essen band Gallus ein Kreuz aus Ästen und betete, während sein Begleiter schlief. Plötzlich kam ein Bär aus dem Wald und suchte im Feuer nach Essensresten. Gallus sagte ruhig: „Bär, im Namen Christi, hole Holz und wirf es in das Feuer!“ Staunend beobachtete der Freund, wie der Bär davon trottete und wenig später Holz in das Feuer warf. Dafür bekam er Brot und Fisch. Gallus bat: „Lass uns hier in Frieden leben. Tu niemandem etwas Böses!“ Der Bär nickte und ging.



E	I	N	H	E	I	T	G	S
F	R	A	N	Z	E	H	A	C
L	E	H	R	E	R	E	L	H
S	P	A	R	E	N	R	L	U
Q	D					E	U	T
U	E					S	S	Z
I	N					A	L	E
R	N					P	U	N
I	I					A	K	G
N	S					U	A	E
© lauter Oktoberwörter ©						L	S	L
T	I	E	R	S	I	M	O	N
K	I	R	C	H	W	E	I	H
B	R	I	G	I	T	T	E	X



Am 5.10.
ist
ERNTE-DANK

Aus Dankbarkeit für eine gute Ernte feiert man das **ERNTE-DANKFEST**. Verschiedene Gaben werden an den Altar gelegt. Schau dich in deiner Kirche einmal genau um!

Welche Früchte
kannst du in dem
Erntekranz
rechts entdecken?



31.10. Halloween: Das ist ein keltisches Fest. Der Name kommt von All Hallow`s Even und bezeichnet den Abend vor Allerheiligen. In Amerika entwickelte sich der Brauch, sich zu verkleiden und Geister zu jagen. Die Kinder liefen von Haus zu Haus und bettelten um Süßigkeiten „trick or treat“ (Streich oder Süßes). Vor einiger Zeit kam der Brauch nach Europa zurück mit Gruselpartys, die eigentlich überhaupt nichts mit dem Allerheiligenfest zu tun haben.



KINDERKIRCHENKALENDER



05.10.	11.30 Uhr	Mariae Himmelfahrt Familiengottesdienst Musikalisch gestaltet vom Kinderorchester
12.10.	10.15 Uhr	St. Pölten Kinderkirche im Pfarrsaal
19.10.	10.15 Uhr	St. Pölten Familiengottesdienst

PFARRBÜRO PFARREIENGEMEINSCHAFT (PG)

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-2287, Fax: 61127
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

VERWALTUNGSBÜRO PG UND FRIEDHOFSVERWALTUNG

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 923 23 10 (Verwaltung)
Tel. 135 91 92 (Friedhofsverwaltung)
Pfarrsekretärin: Martina Kreipl
Martina.Kreipl@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

BÜRO DER PASTORALEN MITARBEITER

Kirchplatz 3, Weilheim

Seelsorger Telefon: 0151-75008307

Pfarrer Engelbert Birkle, Tel. 2287
Engelbert.Birkle@Bistum-Augsburg.de

Kaplan Benedikt Huber, Tel: 1359191
Kaplan@PG-Weilheim.de

Diakon Ralf Nessler, Tel. 40417
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Diakon Stefan Reichhart, Tel: 08803-9231
stefan.reichhart@pg-weilheim.de

Diakon Felix Siefritz, Tel. 1359193
Felix.Siefritz@PG-Weilheim.de

Krankenhausseelsorge Marile Eder
Tel. 1328, 0151-55352008, Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrhelferin Gudrun Grill, Tel. 92482379

Mesner

M. Himmelfahrt	Roland Schwalb, Tel. 4178306
St. Pölten	Tassilo Krauß, Tel. 1710
Unterhausen	Manuela Ücker, Tel. 63440
Marnbach	Renate Lutz, Tel. 5487
Deutenhausen	Karolina Sailer, Tel. 49520

Kirchenmusiker Jürgen Geiger
Tel. 92482378, Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin St. Pölten
Christina Graupner, Tel. 61070

Kirchenchöre

Mariae Himmelfahrt	Jürgen Geiger, Tel. 92482378
St. Pölten	Christina Graupner, Tel. 61070
Unterhausen	Margit Dietrich, Tel. 4521
Marnbach/Deutenh.	Klaus Gast, Tel. 41550

Jugendchor, Tonkreis, Kinderchor Jürgen Geiger

Kinderorchester Hanni Selbherr, Tel. 9258740

Chor „Sannanina“ Annemarie Müller, Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“
Andreas Scharli, Tel. 7013

Gospelchor „Happy voices“ Uschi Rügemer, Tel. 61610

Singkreis Unterhausen Brigitte Riedl, Tel. 9095172

Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Sebastian Edenhofer, Tel. 64938

Gesamtpfarrgemeinderat der PG

1. Vorsitzender Hubert Elbert, Tel. 5901

Missionarinnen Christi Weilheim
Sr. Christine Zeis, Tel. 92703232

Frauenbund Mariae Himmelfahrt
Christine Lang, Tel. 3414

Frauenbund St. Pölten
Barbara Schwendele, Tel. 1749

Frauenkreis Unterhausen
Otilie Müller, Tel. 417229

Senioren im Höckstüberl
Ursula Deimling, Tel. 4215

Nachbarschaftshilfe
Ursula Gerwert, Tel. 9276615

Mutter-Kind-Gruppen
Gudrun Grill, Tel. 92482379
Mütter Helfer Handy 0152/25201946

Caritas Ortsverband Weilheim
Dr. Johannes Langer, Tel. 2287

Kolping und Kolping JE
(Senioren) Dieter Hüsken, Tel. 7752
(Junge Erw.) Petra Hägl, Tel. 637083

KAB Weilheim
Lilo Leidecker, Tel. 1322

Malteser Hilfsdienst e.V.
Thomas Koterba, Tel. 0172-2885425

Haus Emmaus Weilheim
Sr. Anita Leipold, Tel. 2228

Ökumenische Sozialstation
Tel. 9279799

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.
Isabel Fischer, Tel. 9270983

Albanienhilfe Weilheim
Evelyn Huber, Tel. 637700

VERBO Redaktion Leitung: Hubert Elbert Tel. 5901
Autoren: Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Ursula Resch, Rudolf Sotta, Rudolf Wiester

VERBO ist kostenlos - Spenden willkommen:

Kennwort VERBO bei der Sparkasse Weilheim

IBAN: DE48703510300000 956177

SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM

Kennwort VERBO bei der VR-Bank Werdenfels eG

IBAN: DE667039 0000 0004012151

SWIFT-BIC: GENODEF1GAP

Satz: mundini webdesign Weilheim, www.mundini.de

Druck: Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Auslage: Weilheim, St. Pölten, Unterhausen, Marnbach, Deutenhausen

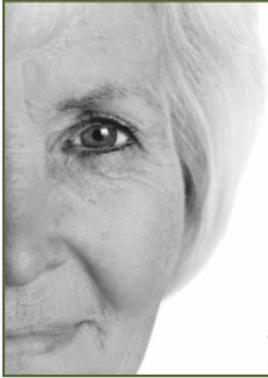
Alle verwendeten Bilder sind Privatbesitz, Archiv oder mit Autorenkennung aus ordentlicher Bildlizenz.

Redaktionsschluß nächste Ausgabe: Freitag 17.10.14

Ihre Beiträge und Bilder sind jederzeit willkommen. Es besteht keine Veröffentlichungspflicht oder -garantie.

Beitragsannahme:

Pfarrbüro, Tel. 2287, PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de
Nicole Mundigl, info@mundini.de, www.mundini.de
Tel. 637494 oder 0176-21895029



ZIRNGIBL

Bestattungen

„vorsorgen“ Soll ich vorsorgen? Für diese und alle anderen Fragen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar! Telefon: 0881 / 92 70 027

Alle Informationen im Web: www.zirngibl-bestattungen.de, Mail: info@zirngibl-bestattungen.de
E. Zirngibl GmbH, Starnberg, Gauting, Dießen a. A., Tutzing, Weilheim i. Ob., Wolfratshausen



Mundini

Webdesign & Konzepte aus Leidenschaft für Weilheim

Homepage, Webshop, Websupport und Druck aus einer Hand

www.mundini.de Telefon 0881-637494 Nicole Mundigl

www.andechs.de

KLÖSTER Andechs®



Andechser Bräustüberl · Bergstraße 2 · 82346 Andechs · Tel: 08152/376-261